

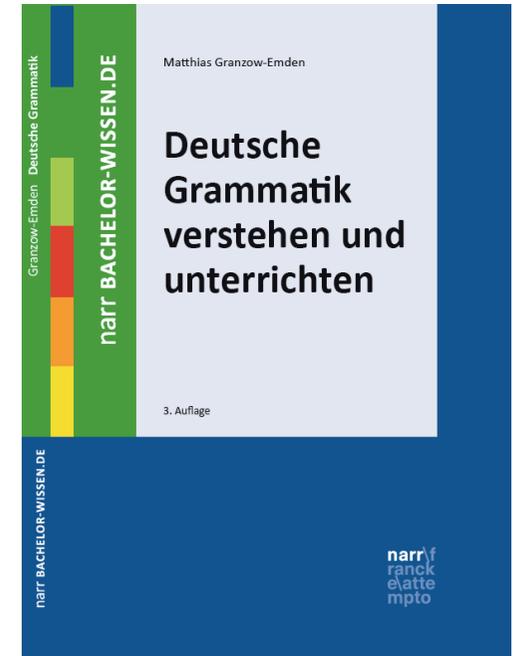
Seminarmaterial zum Abschnitt 2.2

Version vom 16.03.2020

Deutsche Grammatik verstehen und unterrichten

zusammengestellt von
Matthias Granzow-Emden

Die Seminarmaterialien werden
sukzessive ergänzt.



In diesem Material finden Sie die wichtigsten Beispiele aus Abschnitt 2.2. Es kann in Hochschulseminaren begleitend als PDF-Projektion zur Entwicklung der Begriffe Ergänzung und Angabe sowie Verbvalenz eingesetzt werden.

Bundestagsrede

Meine Damen und Herren, Politik bedeutet, und davon sollte man ausgehen, das ist doch – ohne darum herumzureden – in Anbetracht der Situation, in der wir uns befinden. Ich kann meinen politischen Standpunkt in wenige Worte zusammenfassen: Erstens das Selbstverständnis unter der Voraussetzung, zweitens, und das ist es, was wir unseren Wählern schuldig sind, drittens, die konzentrierte Be-inhaltung als Kernstück eines zukunftsweisenden Parteiprogramms. Wer hat denn, und das muss vor diesem hohen Hause einmal unmissverständlich ausgesprochen werden. Die wirtschaftliche Entwicklung (...)

aus: Lorient: Das Frühstücksei, Zürich: Diogenes 2003, S. 149 f.

Ergänzungen:

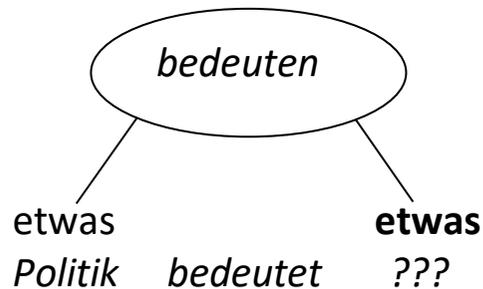


Abb. 2.4

Ergänzungen:

Meine Damen und Herren, Politik bedeutet ...

*... **Arbeit.***

*... **den Ausgleich unterschiedlichster Interessen.***

*... , **dass man sich auf Kompromisse einlässt.***

sein als Kopulaverb: *X ist Y*

*... das ist doch **ein Skandal/ kein Geheimnis/ eine Selbstverständlichkeit** ...*

*... das ist doch **skandalös/ offensichtlich/ selbstverständlich** ...*

sein als Hilfsverb:

... das ist doch schon immer so gesehen worden ...

haben als Vollverb:

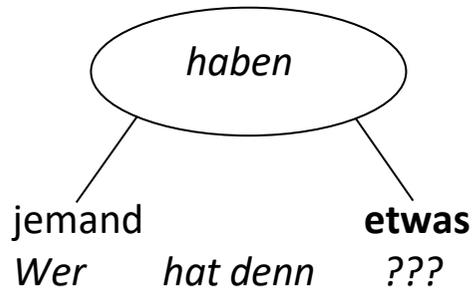


Abb. 2.4

Wer hat denn (...) **die tragfähigen Konzepte für die Zukunft?**

haben als Hilfsverb:

Wer hat denn (...) *eine ganze Legislaturperiode geschlafen?*

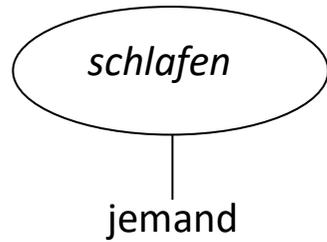
Wer hat denn (...) **den Aufschwung** bewirkt?

Wer hat denn (...) **auf den Aufschwung** gewartet?

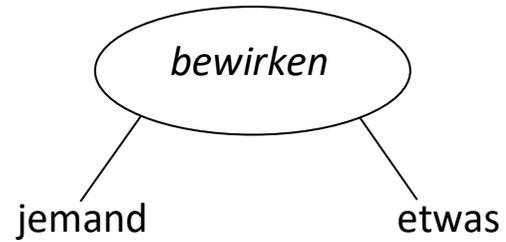
Wer hat denn (...) **der Regierung ein rasches Handeln** empfohlen?

Valenz: Beispiele für die Anzahl der Ergänzungen (Wertigkeit) von Verben

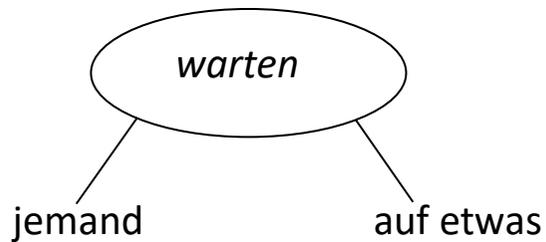
einwertiges Verb:



zweiwertiges Verb:



zweiwertiges Verb:



dreiwertiges Verb:

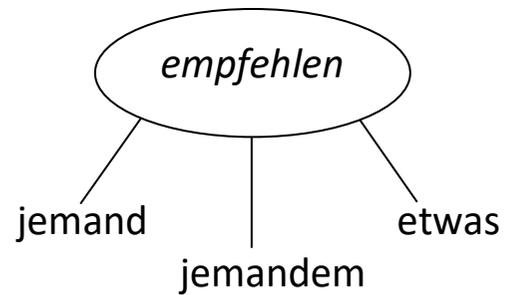


Abb. 2.7

Angaben (Adverbialien als Angaben):

Der Abgeordnete hat im Bahnabteil
auf seiner Reise
eine ganze Legislaturperiode
oft
tief und fest
wie ein Murmeltier
meines Erachtens geschlafen, weil er müde war.

Abb. 2.8

Sind Angaben weglassbar?

Wir treffen uns morgen um 14 Uhr in der Cafeteria.

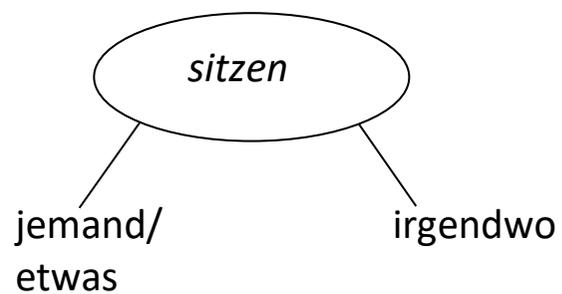
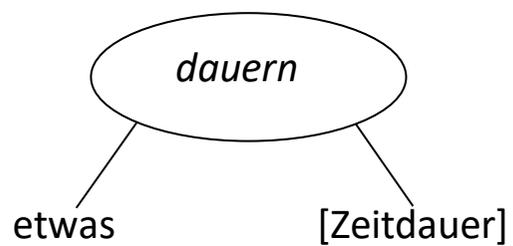
Du kannst das Gleis überqueren, wenn der Zug durchgefahren ist.

→ Angaben sind zwar grammatisch weglassbar, aber inhaltlich sind sie oftmals unverzichtbar, weil sie die wichtigsten Informationen enthalten können

Ergänzungen (Adverbialien als Ergänzungen):

*Der Reformprozess dauerte **eine ganze Legislaturperiode/ vier Jahre/ lange/ bis zur Sommerpause.***

*Der Abgeordnete sitzt **im Bahnabteil/ auf der Treppe/ da hinten.***



strukturelle Forderungen der Verben:

Akkusativ
*Die Partei bewirkt **den Aufschwung**.*

Dativ
*Die Partei schadet **dem Aufschwung**.*

auf + Akkusativ
*Die Partei wartet **auf den Aufschwung**.*

Ergänzungen: Im Verb angelegte Einheiten („Notwendigkeit“ bzw. „Weglassbarkeit“ sind keine geeigneten Kriterien für Ergänzungen):

* *Die Partei bewirkt.*

? *Die Partei schadet.*

Die Partei wartet.

Semantische Variation eines Verbs führt zu unterschiedlichen syntaktischen Mustern:

(1) *Der Abgeordnete stellt den Karton in den Keller*

– jemand stellt etwas irgendwohin

(2) *Er stellt seinem Gegner eine Falle/ eine Frage/ ein Bein*

– jemand stellt jemandem etwas (idiomatisch begrenzt)

(3) *Er stellt den Wecker*

– jemand stellt etwas (insbesondere auf Uhren bezogen)

(4) *Er stellt den Wein für die Feier*

– jemand stellt etwas (i.S.v. bereitstellen, spendieren)

(5) *Der Polizist stellt den Dieb*

– jemand stellt jemanden (i.S.v. ergreifen oder überführen)

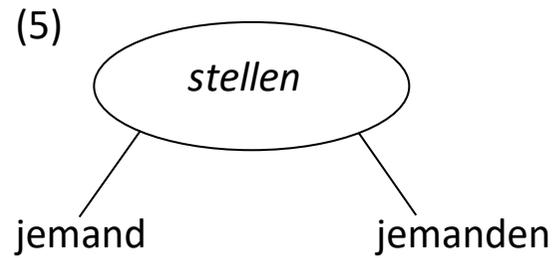
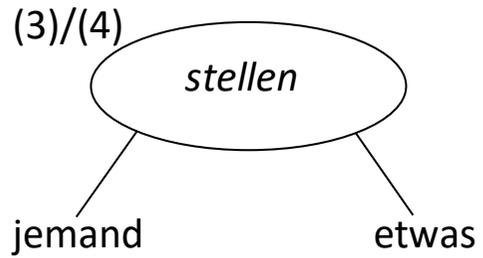
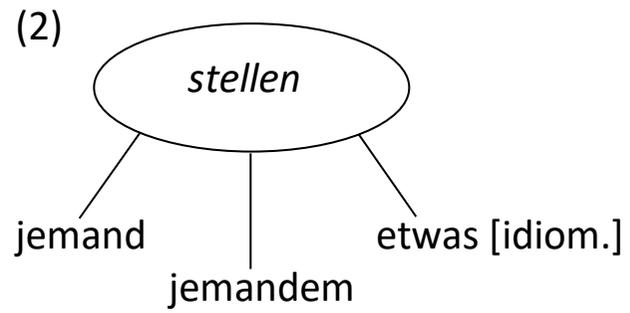
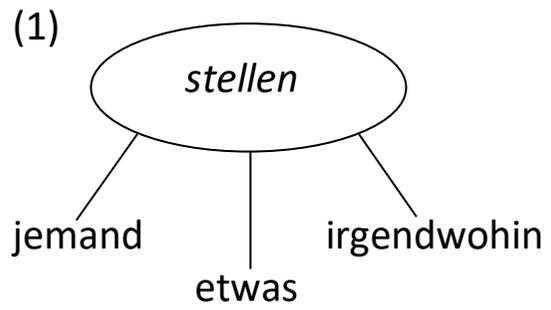


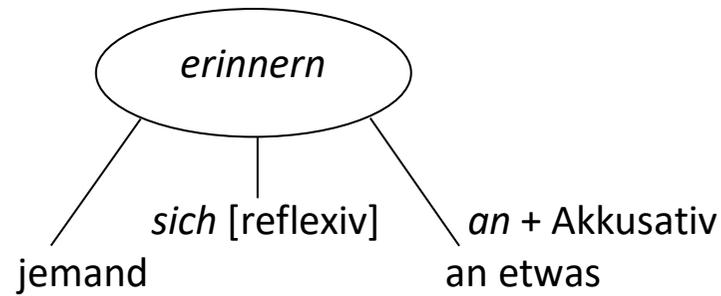
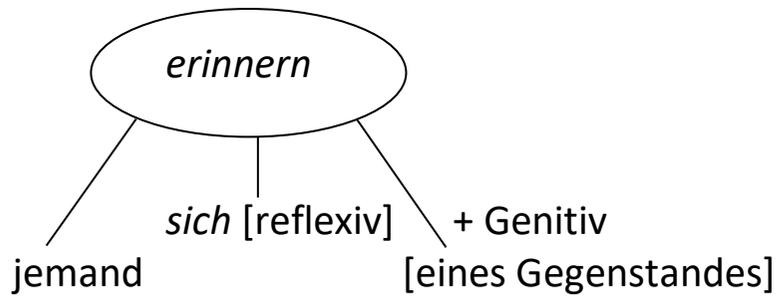
Abb. 2.9

Syntaktische Variation ohne Änderung der Semantik:

Ich erinnere mich der Küche meiner Großmutter. Sie war schmal und hell und lief quer auf die Bahnlinie zu. (...)

(Beginn der Kurzgeschichte „Kleist, Moos, Fasane“ von Ilse Aichinger)

Ich erinnere mich an die Küche meiner Großmutter.



? *Ich erinnere die Küche meiner Großmutter.*

(vgl.: *Ich erwähne/nenne/sehe die Küche meiner Großmutter.*)

?

